

01/2014

der helbersdorfer



60
JAHRE
WCH

WOHNEN IN STARKER
GEMEINSCHAFT

www.wch-eg.de

WCH  **WOHNEN mit
ZUKUNFT**

Die Genossenschaftsidee soll Unesco-Welterbe werden

Antrag auf das immaterielle Weltkulturerbe wurde eingereicht.

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder und Interessenten,

die Deutsche Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft e.V. mit Sitz in Delitzsch und die Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft e.V. in Rheinland-Pfalz haben länderübergreifend einen Antrag auf Anerkennung der »Genossenschaftsidee« als immaterielles Kulturerbe der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) eingereicht. Dies geschah in den Landeshauptstädten Dresden und Mainz.

Wir berichteten in den vorangegangenen Ausgaben des Magazins »der helbersdorfer« bereits öfter über die »genossenschaftliche Idee«.

Beide Gesellschaften haben es sich zur Aufgabe gemacht, Erbe und Auftrag der großen Genossenschaftsgründer Herman Schulze-Delitzsch und Victor Aimé Huber zu erhalten, weiterzuentwickeln und natürlich an alle interessierten Mitglieder weiterzugeben.

Die Aufnahme der Genossenschaftsidee als immaterielles Kulturerbe der UNESCO wäre eine großartige Fortsetzung der Würdigung der Genossenschaften durch die internationale Ge-

meinschaft, nachdem ja bereits die UNO das Jahr 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen hatte.

Man könnte sich nun fragen, ob diese Wichtung gerechtfertigt ist, und kommt zu einer eindeutigen Antwort, wenn man noch einmal folgende Fakten intensiv würdigt.

In mehr als 100 Ländern gibt es über 900.000 Genossenschaften mit rd. 800 Millionen Mitgliedern. In Deutschland allein sind 20 Millionen Menschen Mitglied einer Genossenschaft. Das ist jeder vierte Bundesbürger. Darüber hinaus sind 780.000 Menschen in Genossenschaften beruflich tätig.

Hiervon entfällt ein signifikanter Anteil auch auf die Wohnungsbaugenossenschaften in Deutschland, welche zudem über die Investitionsvolumina einen erheblichen Anteil am Bruttoinlandsprodukt generieren.

Nach der ersten Ausschreibungsrunde in Deutschland trifft jedes Bundesland eine Auswahl für die Aufnahme in die Vorschlagsliste der Kulturministerkonferenz, welche die Vorschläge an die UNESCO weiterleitet.

Wir werden Sie über die Vorgänge weiter informiert halten.

Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Mieter und Interessenten,

Sie sehen, dass Genossenschaften nicht nur vor Ort sondern auch international ein solider und globaler Faktor des Menschen und der Wirtschaft geworden sind.

Unsere Wohnungsbaugenossenschaft konnte das Geschäftsjahr 2013 wiederum mit soliden Bilanzkennzahlen und einem Jahresüberschuss abschließen. Auch die Entwicklung des Leerstandes, welcher zum 31.12.2013, entgegen aller demografischen Trends, nach wie vor im einstelligen Bereich konsolidiert werden konnte, stimmt uns optimistisch für die Zukunft.

Unterstützen Sie uns weiter über die erfolgreiche Aktion »Mieter werben Mieter und Mitglieder« – denn ein zufriedenes Mitglied, welches unsere Genossenschaft empfiehlt, ist immer noch die beste Werbung (Empfehlungsschlüssel wieder in dieser Ausgabe).

Wir wünschen Ihnen sowie Ihren Angehörigen eine erholsame und schöne Ferien- und Urlaubszeit, vor allem Glück, Wohlergehen und die so wichtige Gesundheit.

Bleiben Sie uns treu und gewogen.

Ihr WCH-Vorstand



Vertreter informieren sich umfassend

Am zeitigen Dienstagabend des 01.04.2014 wurde pünktlich 18:00 Uhr die Informationsveranstaltung in der Begegnungsstätte unseres Mehrgenerationenhauses Bruno-Granz-Straße 70a für 34 Vertreter durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Reinhard Mertn eröffnet.

Ohne Aprilscherz, aber dafür mit vielen interessanten Themen wurde durch die Vorstandsmitglieder Matthias Kunze und Hubert Wüstner über nachfolgende Themen umfangreich referiert – alle wichtigen Details gab es natürlich auch zum Nachlesen als Handout:

- Auswertung des Geschäftsjahres 2013 – vorläufiger Jahresabschluss
- Betriebswirtschaftliche Kennziffern mit einem Branchenvergleich zu sächsischen Wohnungsunternehmen
- Laufende Modernisierungsmaßnahmen sowie weitere Planungen von Modernisierungen des Wohnungsbestandes ab 2015
- Jahresrückblick auf »wichtige Momente und Impressionen« 2013 der Genossenschaft
- »Aktuelles und Neues«
- 300. geworbenes Mitglied durch die Aktion »Mieter werben Mieter«
- Entwicklung der Verkaufsgrundstücke Markersdorfer Südblick

- Neufassung der Satzung sowie Wahlordnung
- Ankündigung der Feier zum 60-jährigen Bestehen der WCH am 20.09.2014

Mitarbeiter und Vorstand der WCH stellen immer gern fest, dass ein direktes Gespräch mit den Genossenschaftsmitgliedern wichtig ist. Wir möchten alle Anregungen und Hinweise in unsere tägliche Arbeit einfließen lassen.

Sprechen Sie uns auch gerne vor Ort an – unsere Servicebüros sind gleich um die Ecke ihrer Wohnung. Oder rufen Sie uns an – Ihr Wohnungsverwalter ist gern für Sie da, wenn Sie ein Anliegen haben.

An dieser Stelle möchten wir unsere Vertreter bitten, sich den 26.06.2014 (Donnerstag) – 18:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus Bruno-Granz-Straße 70a – für die ordentliche Vertreterversammlung im Terminkalender vorzumerken.

der helbersdorfer | Ausgabe 01/2014

Inhalt	Seite
Grußwort des Vorstandes	2
Die Genossenschaft soll	
Unesco – Welterbe werden	
Vertreter informieren sich umfassend	3
Erneuerung der Aufzüge Carl-Bobach-Straße	4
Kunst am »Alten« Flughafen	5
Verwaltung: Schlüssel vergessen – Was nun?	6
Rechtsecke: Zuwendungen an Lebensgefährten	6
Müllbeseitigung durch den ASR	7
Begegnungsstätte jetzt genossenschaftlich	8
Herzlichen Glückwunsch	10
Das Vermieterteam berichtet	11
Mieter werben Mieter	11
Servicebereich der WCH	14
60 Jahre WCH	15
WCH immer am Ball	18
Laufen Sie mit, seien Sie dabei – beim KKH-Gesundheitslauf 2014	20
Die Gewinner des letzten Rätsels	21
Schmutzlecke »Ab in den Urlaub ... «	21
Mieterfest – 60 Jahre WCH	22
Jubiläumsrätsel	23

Impressum

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft
Chemnitz-Helbersdorf eG
Helbersdorfer Straße 36
09120 Chemnitz
Tel.: 0371 2759-0
Fax: 0371 2759-299
E-Mail: info@wch-eg.de

vertreten durch die Vorstandsmitglieder

Matthias Kunze und Hubert Wüstner

verantwortlich für die Redaktion

Wohnungsbaugenossenschaft
Chemnitz-Helbersdorf eG

Satz und Layout

KRAUSSREINHARDT

Druck

Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG

Bilder

WCH, fotolia.de

Erneuerung der Aufzüge Carl-Bobach-Straße 4 – 8



Für die Bewohner der Carl-Bobach-Straße 4, 6 und 8 gibt es gute Nachrichten.

Noch in diesem Jahr werden die Aufzüge alter Bauart durch moderne, energiesparende Anlagen ersetzt. Dabei wird eine zusätzliche Haltestelle auf dem Niveau des Hauseinganges geschaffen.

Fast alle Wohnungen sind somit ohne Treppensteigen erreichbar, was sicherlich nicht nur unseren älteren Mitgliedern zugutekommt. Auch für junge Muttis mit Kinderwagen bedeutet das eine große Erleichterung. Der Transport großer und schwerer Gegenstände wird

wesentlich einfacher. Die Baumaßnahme beinhaltet zwangsläufig den Umbau der Vorhäuser. Die Müllräume entfallen zugunsten des ebenerdigen Zuganges zu den Aufzügen. Die Müllcontainer werden in geschlossenen Umhausungen in unmittelbarer Nähe des Hauseinganges aufgestellt, sodass sich die Wege für unsere Mieter nicht verlängern. Insbesondere im Winter ist das von Vorteil. Die Einwurfsklappen verfügen über eine Zentralschließung. Einer unberechtigten Müllentsorgung wird somit entgegengewirkt.

Wir werden in Zusammenarbeit mit den ausführenden Firmen bemüht sein, die Belästigungen für die von der Baumaßnahme betroffenen Mieter auf ein Minimum zu begrenzen. Leider lassen sich Lärm und Schmutz nicht gänzlich vermeiden. Dafür bitten wir schon jetzt um Ihr Verständnis. Sollte es Probleme geben, stehen die bekannten Ansprechpartner in bewährter Weise zur Verfügung.

Neue Kunst am »Alten« Flughafen

WCH setzt neues künstlerisches Projekt um

Wieder setzte die WCH ein Zeichen und leistet mit ihrem Engagement, Wohnanlagen auch mit künstlerischen Akzenten aufzuwerten, einen Beitrag zur städtebaulichen Gestaltung ihrer Wohngebäude. Bereits das kunstvolle Wandbild am Giebel des 11-geschossigen Wohnhauses Straße Usti nad Labem 5 ist ein farbenfrohes Highlight. Es wurde von dem bekannten Chemnitzer Fassadenkünstler Christian Gersdorf gestaltet. Es krönte im Jahr 2012 den ersten Bauabschnitt des energetischen Sanierungskonzeptes und zieht schon von Weitem alle Blicke auf sich.

Um das gesamte Wohnumfeld der drei Wohngebäude Str. Usti nad Labem 5 – 9, 11 – 15 und 23 – 27 noch attraktiver zu gestalten, wurde erneut eine Künstlerin beauftragt, die schon 2010 an der Gestaltung eines Holzskulpturenparks an der Bruno-Granz-Straße mitwirkte. Auch dieses Mal war es Anliegen unserer Genossenschaft, eine Stätte der

Begegnung für alle Bewohner zu schaffen. Der Entwurf einer Sitzgruppe aus Holz der freischaffenden Bildhauerin, Kerstin Vicent, gefiel auf Anhieb, denn er spiegelte vor allem auch den genossenschaftlichen Wohngedanken – Wohnen und Leben in Gemeinschaft – wider.

»Mama und Papa haben mit ihren beiden Kindern, dem Hund und der Katze an diesem Standort im Park bereits Platz genommen. Sicher wird gleich der Picknickkorb ausgepackt. Jeder der vorbeikommt, ist willkommen und kann sich dazusetzen«, so die Gedanken der Künstlerin Kerstin Vicent

Über mehrere Wochen arbeitete Kerstin Vicent im Hof unserer Geschäftsstelle an den Figuren der Sitzgruppe. Die Mitarbeiter der WCH und interessierte Besucher konnten zusehen, wie diese aus großen Holzstämmen herausgesägt, Stück für Stück bearbeitet wurden und immer mehr Gestalt annahmen.



Nun ist die Holzskulptur fertig und im Zentrum der Freifläche, eingebettet in einer neuen Wegeführung und einem großen Grünflächenbereich, aufgestellt. Diese Sitzskulptur ist nicht nur ein echter »Hingucker«. Jetzt, wo es überall grünt und blüht, lädt sie die Bewohner zum Verweilen ein.

Auch an unsere Kleinsten wurde gedacht. Der in der Vergangenheit zurückgebaute Sandkasten wurde zu neuem Leben erweckt und lädt nun wieder kleine und größere Baumeister zu kreativem Schaffen ein.

Durch seine abgeschirmte Lage im Innenhof zwischen den Wohnblöcken ist er für alle Anwohner erreichbar, ohne stärker befahrene Straßen überqueren zu müssen.



Künstlerin Kerstin Vicent arbeitete mit Säge und Holzmeißel an den Figuren.



Verwaltung

Schlüssel vergessen – was nun ?

Wem ist es nicht schon einmal passiert: Die Wohnungstür fällt zu und der Schlüssel ist in der Wohnung. Oft bleibt nur eine Lösung – Schlüsseldienst rufen. Die Kosten belaufen sich schnell auf 80 bis 100 Euro.



Bei Interesse an diesem Angebot wenden Sie sich bitte an Ihren Verwalter oder an Frau Hader von der Firma Götz, dienstags und donnerstags, jeweils 10:00 – 14:00 Uhr unter Telefon 0371 4904102.

Das muss nicht sein!

Die Fa. Götz aus Chemnitz bietet die Aufbewahrung eines Zweit-Wohnungsschlüssels zum Preis von 15,00 Euro pro Jahr an. Der Schlüssel wird in einem gesicherten Depot-Schrank in der Notruf-Serviceleitstelle in Chemnitz hinterlegt. Im Notfall ruft man dann bei der Fa. Götz

an und der Schlüssel wird gebracht (Kosten 16,99 Euro) oder man fährt in der Servicestelle vorbei und holt den Schlüssel dort ab (Kosten 5,00 Euro). Insgesamt reduzieren sich die Kosten damit auf rund 32,00 Euro für den Fall des »Aussperrens« aus der eigenen Wohnung.



Rechtsecke

Zuwendungen an Lebensgefährten

In nichtehelichen Lebensgemeinschaften wird, wie in der Ehe, in aller Regel gemeinsam der Lebensunterhalt bestritten. Vorsicht ist geboten, wenn ein Partner dem anderen Partner Sparguthaben oder sonstige Vermögensgegenstände überträgt oder sogar Geld zur Verfügung stellt.

Zu unterscheiden ist dabei immer die Frage, ob es sich um eine Schenkung oder eine unbenannte Zuwendung handelt. So liegt nach der Entscheidung des



Bundesgerichtshofs vom 06.05.2014 in der Überschreibung eines Sparbriefs eine unbenannte Zuwendung vor, da diese der Verwirklichung, Ausgestaltung und Erhaltung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft diene. Infolge dessen durfte der Zuwendende nach Beendigung der Lebensgemeinschaft (Tren-

nung) die Rückzahlung gem. § 313 BGB fordern.

Eine Schenkung ist demgegenüber nur in äußerst begrenzten Ausnahmefällen rückforderbar. Übliche Geschenke anlässlich von Geburtstagen, Weihnachten und ähnlichen Anlässen bleiben unangetastet.

Müllbeseitigung durch den ASR Sperrmüll-Abfuhr auf Bestellung



Vor etwa zwei Jahren hat der ASR der Stadt Chemnitz ein neues und komfortableres System zur Beseitigung der Sperrabfälle in den Haushalten etabliert.

Jährlich werden durch den Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Bestellkarten an alle Haushalte in der Stadt ausgegeben. Mit dieser Bestellkarte kann jeder Haushalt einmal pro Jahr seinen Sperrabfall bis zu einem Volumen von 3m³ kostenfrei abtransportieren lassen. Im Rahmen dieser Entsorgungsvariante besteht auch die Möglichkeit, Ihre Elektro(nik)-Großgeräte, wie zum Beispiel Kühlschränke, Waschmaschinen, TV-Geräte usw. abholen zu lassen. Sie können somit die Abholung Ihrer Sperrabfälle den individuellen Bedürfnissen bzw. Ihren zeitlichen Gegebenheiten anpassen.



Hinweis: Auf keinen Fall sind Sperrabfälle in den Gemeinschaftsräumen der Genossenschaft, wie zum Beispiel in Kellergängen, Treppenhäusern, Waschsälen usw., zwischenzulagern oder abzustellen.

Was wird entsorgt:

Möbel und Möbelteile: Stühle, Tische, Bettgestelle, Schränke, Schrankteile und Ähnliches

Bodenbeläge: Teppiche und Auslegeware
Haushaltschrott: Fahrräder, Gasgeräte
Bügelbretter usw.

Sonstiger Sperrabfall: Gardinenstangen, Koffer, Matratzen, Polstermöbel

Was wird nicht entsorgt:

Bauabfälle: Türen, Fenster, Bauschutt

Restabfälle: Gummi, Lumpen, Abdeckfolien
KZF-Teile: Autoreifen, Autobatterie, Autoersatzteile

Bio- und Gartenabfälle: Rasenschnitt, Laub, Äste

Die Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG möchte Ihnen noch den Hinweis geben, dass Bio-Abfälle in die dafür vorgesehenen »Braunen Tonnen« zu entsorgen sind. Hierbei sind die Abfälle jedoch nicht in Plastiktüten zu verpacken. Alternativ können Bio-Abfälle in Papiertüten oder Zeitungspapier eingewickelt werden.

In Plastik verpackte Bio-Abfälle erschweren die Kompostierung ganz enorm und belasten die Umwelt zusätzlich.





Begegnungsstätte jetzt genossenschaftlich

WCH führt die Begegnungsstätte in der Bruno-Granz-Straße 70 a mit gewohnten und neuen Angeboten weiter

Es hat sich längst herumgesprochen und das ist gut so! Dennoch möchten wir Sie, liebe Mitglieder und Mieter, mit der ersten Ausgabe unseres Magazins »der helbersdorfer« in diesem Jahr ganz offiziell über die Neuigkeiten rund um die Begegnungsstätte in der Bruno-Granz-Straße informieren.

Nachdem das DRK die angemieteten Räumlichkeiten in unserem Mehrgenerationenhaus zum 31.12.2013 gekündigt hatte, gab es für den Vorstand unserer Genossenschaft kein langes Überlegen. Er entschied, die Begegnungsstätte als genossenschaftliche Begegnungsstätte

mit all ihren Angeboten weiterzuführen. Die Leiterin, Sabine Erichson, die bereits seit vielen Jahren Verantwortung für die Einrichtung trägt, von den Bewohnern und Nutzern als sehr engagierter und sympathischer Mensch geschätzt wird, ist heute Mitarbeiterin der WCH.

Und so wird die Begegnungsstätte weiterhin ein Ort der Begegnungen vielfältiger Art bleiben. Darüber freuten sich die Bewohner so sehr, das Volkhard Effenberger, gewählter Vertreter in der Genossenschaft, seine Gedanken über das vermeintlich drohende »Aus« und das sehr glückliche Ende niederschrieb.



Hier ein Auszug:

»Die Leiterin der Begegnungsstätte, Frau Erichson, ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie alle Hausbewohner bangten seit der Ankündigung der Schließung durch das DRK um den Fortbestand »ihrer Begegnungsstätte«. Große Erleichterung machte sich im Haus bemerkbar, als Frau Erichson die erfreuliche Nachricht überbrachte, dass die Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG (WCH) die Begegnungsstätte als solche erhalten und ab 1.1.2014 weiter betreiben wird. Die Begegnungsstätte ist für die Hausbewohner und andere Nutzer ein unverzichtbarer Treffpunkt für vielseitige



Gelegenheiten, wie z. B. Kultur- und Sportveranstaltungen, Versammlungen, Klöppel-, Spiel- und Bingo-Nachmittage u.v.m. Die Leitung der Begegnungsstätte hat es verstanden, vielfältige Veranstaltungen, wie Bürgertreffs, Tanz, Information, Wanderungen und kleinere Ausfahrten zu organisieren. Gern und viel genutzt werden die unterschiedlichen Sportangebote, vom Yoga über Fitnesstraining bis zu Gymnastikstunde in unseren schönen neuen Sporträumen.

Die Hausbewohner und auch alle anderen Nutzer bedanken sich für den Erhalt der Begegnungsstätte »Harmonie« bei der Leitung der WCH.»

Die Vorstandsmitglieder, Matthias Kunze und Hubert Wüstner, bedanken sich an dieser Stelle für diese freundlichen Worte. Sie sehen sich darin bestärkt, die richtige Entscheidung zum Wohle der Bewohner, aller Nutzer und Besucher getroffen zu haben und wünschen sich, dass diese Begegnungsstätte auch weiterhin mit viel Leben und Freude erfüllt wird.

Wer von Ihnen, liebe Mitglieder und Mieter, diese tolle Einrichtung noch nicht kennt, dem sei gesagt, es lohnt sich unbedingt vorbeizuschauen. Im monatlichen Veranstaltungsplan, der im Haus selbst, in unseren Schaukästen sowie auf unserer Homepage veröffentlicht ist, können Sie sich über die aktuellen Angebote informieren.

Gern gibt Ihnen Sabine Erichson – Leiterin der Begegnungsstätte – freundlich Auskunft und nimmt auch neue Ideen und Anregungen auf. Nehmen Sie einfach Kontakt auf! Sie freut sich über Ihren Anruf. Telefon: 0371 27 24 48 428 oder per E-Mail an: eri@wch-eg.de

Neu ist auch:

Sabine Erichson ist ebenfalls Ansprechpartnerin der Mieter im Mehrgenerationenhaus Bruno-Granz-Straße 70a in sozialen Belangen. Sie übernimmt vor Ort die bisherige Sprechzeit unseres Sozialhelfers, Jürgen Ebersbach, der jedoch weiterhin in seiner Funktion allen Mitgliedern und Mietern zur Verfügung steht.

Sprechzeit in der Begegnungsstätte: dienstags 14:00 – 17:00 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Und noch eine Neuigkeit:

Die genossenschaftliche Begegnungsstätte verfügt über einen großen Veranstaltungsraum mit Platz für ca. 25 - 35 Personen und einen kleinen gemütlichen Nebenraum. Außerdem sind eine Küche mit ausreichend Geschirr, eine Garderobe und zwei Toiletten, davon eine behindertengerecht, vorhanden. Die Musikanlage vor Ort kann ebenfalls genutzt werden.

Sie, liebe Mitglieder der WCH, haben die Möglichkeit, diesen Veranstaltungsraum mit all seinen Neben- bzw. Funktionsräumen für Feiern, Treffen, Versammlungen und andere Anlässe anzumieten.

Die Rahmenbedingungen der Nutzung erfahren Sie auf unserer Homepage oder bei Sabine Erichson unter vorgenanntem Kontakt. Gern zeigt Sie Ihnen die Räumlichkeiten und reserviert Ihnen diese für Ihren Anlass.



Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die in den Monaten Dezember 2013 bis Juni 2014 ihr Jubiläum feierten auf das Herzlichste. Wir wünschen alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und viele weitere zufriedene Jahre in unserer Genossenschaft!

80. Geburtstag

Hückel Wolfgang
Peters Claus
Schäfer Gertraud
Wieland Hildegard
Lauckner Helga
Klotz Doris
Schwerdtner Fredy
Müller Edith
Bahlcke Hans-Joachim
Siegert Anneliese
Hottewitzsch Jutta
Geiler Jutta
Nobis Eva
Wagner Christa
Schmidt Betty
Pflugbeil Hertha
Schieck Heinz
Pöschl Erika
Borowski Inge
Gläser Helga
Uhlig Henry
Bemmann Werner
Kühn Irene
Peters Horst
Pötschke Ingeborg
Hoddow Winfried
Raubold Liebtraut
Demny Manfred
Scholz Eveline
Timmermann Edeltraud
Uhlig Helga
Riedel Joachim
Leuschner Wolfgang
Siebert Winfried

85. Geburtstag

Crasser Reinhold
Zöltsch Max
Walther Lisa
Ebert Erika
Schroth Margot
Schneider Gertraude
Schmöcker Inge
Polster Gertraute
Hartenhauer Hans-Peter
Schramm Walter
Clauß Günter
Weißflog Christa
Bauerfeind Siglinde
Hertwig Herbert
Schmöller Ingeburg
Knoch Helga
Windisch Günter
Hempel Ruth
Kunze Ruth
Drücke Ingeborg
Fleischer Manfred
Tippmann Irmtraud
Schwan Hans
Müller Rose-Marie
Strach Erwin
Baier Kurt
Peschel Günter
Götze Dieter

90. Geburtstag

Müller Erna
Berger Erika
Seidel Helmut
Hunger Hildegard
Haase Elfriede
Michaelis Susanne
Friedemann Herta
Schmidt Herta
Grund Lieselotte

91. Geburtstag

Bieber Anna
Döhler Anna
Haubold Ingeborg
Scheunert Fritz
Seltner Elfriede
Reuter Johanna

92. Geburtstag

Feig Ilse
Brüggmann Helene
Junge Martin
Löffler Werner
Gabler Charlotte
Eisold Irmgard
Drechsel Rita
Dreißig Marianne
Tischendorf Margot
Löschner Lotte



93. Geburtstag

Corvinus Christa
Bleiche Marianne
Hempel Hildegard
Noack Johanna
Höfer Ursula
Rudolph Dora
Steiniger Anneliese
Hälßig Helene
Hoffbauer Marianne
Soukup Johanna

94. Geburtstag

Bischoff Ruth
Schindler Gerhart
Lenk Hildegard
Kretzschmar Charlotte
Meinecke Ewald
Orlamünder Anneliese
Delling Hilde

95. Geburtstag

Geier Else

98. Geburtstag

Ullmann Lisbeth
Köhler Irmgard



Das Vermieterteam berichtet

Liebe Mitglieder und Mieter,

über den demografischen Wandel wurde in den letzten Jahren schon oft berichtet. Die auch in der Stadt Chemnitz immer älter werdende Bevölkerung stellt uns als Vermieter zunehmend vor große Herausforderungen, welchen wir durch innovative Ideen begegnen wollen. In dieser Hinsicht haben wir in den vergangenen Jahren schon einiges erreicht, wie zum Beispiel die Neugestaltung der Bruno-Granz-Straße 70a und den Einbau von ebenerdigen Aufzügen in mehreren Gebäuden. In Fortsetzung dieser Maßnahmen wurden in den ersten Monaten dieses Jahres in der Straße Usti nad

Labem zwei 90m²-Wohnungen umgestaltet, sodass diese jetzt auch grundsätzlich für Rollstuhlfahrer geeignet sind. Unter anderem wurden eine große ebenerdige Dusche eingebaut, die Türen verbreitert und die Küche in einen anderen Raum verlegt, um mehr Bewegungsfreiheit zu schaffen.

Um unsere attraktiven Angebote noch bekannter zu machen, haben wir auch im ersten Halbjahr 2014 wieder an zahlreichen öffentlichen Festen und Veranstaltungen, wie dem Ikarusfest, Tierparkfest bzw. den Aktionstagen »Aktiv im Alter« im Vita-Center, mitgewirkt.

Den mittlerweile zur Tradition gewordenen Balkonpflanzenverkauf konnten wir im April dieses Jahres mit dem gut besuchten Schautag in der Straße Usti nad Labem 11 verbinden. Zahlreiche neue Interessenten sowie schon bei uns Wohnende informierten sich über die neuesten Wohnungsangebote und erhielten als kleines Geschenk der WCH einen Frühlingsblüher zum Mitnehmen.

Für Fragen und Anregungen steht Ihnen unter der Hotline 0371 27 59 145 unser Vermietungsteam gern zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.wch-eg.de.

Empfehlen Sie uns weiter! Es lohnt sich!

Mieter werben Mieter



Großzügiges
Wohnen –
komfortabel und
barrierearm



3-Raum-Wohnung

**Straße Usti nad Labem 13
09119 Chemnitz**

- Wohnfläche: ca. 90 m²
- Bad mit Wanne und niveaugleicher Dusche
- Wohnküche mit Fenster
- Separates WC

Im charmanten Chemnitzer Süden können Sie entspannt und erholsam leben – und das in Zentrumsnähe! Weite Blicke in das parkähnlich gestaltete Umfeld in Kombination mit einer sehr guten Infrastruktur mit Kindergärten und Schulen, Ärztehäusern, öffentlichen Einrichtungen und zahlreichen Läden erwarten Sie.

Empfehlen Sie uns weiter! Es lohnt sich!

Mieter werben Mieter



Für die
kleine Familie
mit etwas mehr
Platzbedarf



3-Raum-Wohnung

Paul-Bertz-Straße 37
09120 Chemnitz

- Wohnfläche: ca. 69 m²
- ca. 31 m² großes Wohnzimmer zur individuellen Einrichtung
- hochwertige Badausstattung
- offener Küchen- / Essbereich

Im charmanten Chemnitzer Süden können Sie entspannt und erholsam leben - und das in Zentrumsnähe! Lernen Sie die Vorteile einer sehr gut ausgebauten Infrastruktur, verbunden mit moderner Lebensart kennen und genießen Sie das herrlich grüne Umfeld! Wir freuen uns auf Sie!

3-Raum-Wohnung

Paul-Bertz-Straße 195
09120 Chemnitz

- Wohnfläche: ca. 58 m²
- Hochwertiges Baddesign mit moderner Dusche
- Helles Wohnzimmer mit großer Loggia
- Praktischer Grundriss mit separater Essecke

Komfortabel wohnen - dies können Sie im Süden von Chemnitz. Dabei erschließen sich Ihnen alle Vorzüge einer innenstadtnahen Lage. Genießen Sie den Ausblick auf das parkähnlich gestaltete Umfeld mit Ruhezeiten zum Verweilen und Platz zum Spielen für die Kinder. Kostenfreie Parkplätze sind im ausreichenden Maß vorhanden. Das Stadtzentrum erreichen Sie in nur 10 Minuten bequem mit Bus oder Bahn.



Rundum
familien-
freundliche
Wohnung und
Umfeld

Hinweis: Die auf den Fotos gezeigten Möblierungen sind Einrichtungsvorschläge. Alle Wohnungen sind unmöbliert!



4-Raum-Wohnung

Straße Usti nad Labem 23
09119 Chemnitz

- Wohnfläche ca. 90 m²
- Geräumiges 26 m² großes Wohnzimmer
- Modern ausgestattetes Bad mit Wanne
- Zwei fast gleich große Kinderzimmer

Der Stadtteil Kappel/Alter Flughafen ist bekannt für seine sehr gute städtische Infrastruktur: zahlreiche Geschäfte, zwei Ärztehäuser und Apotheken, mehrere Kindertagesstätten, Vorschuleinrichtungen und Schulen. Auf dem modernen Sportplatz und in der Sachsenhalle treffen sich die sportlich Aktiven. Das Platzangebot der Wohnung, gepaart mit schöner Lage, ist perfekt für Ihre Familie!



**Viel Platz
für Kind und
Kegel**



**Für den
anspruchsvollen
Single**



1-Raum-Wohnung

Bruno Granz-Straße 14
09122 Chemnitz

- Wohnfläche: ca. 36 m²
- Gemütliches Schlafseparée mit Fenster
- Modern mit Dusche ausgestattetes Bad
- Großzügig geschnittener Wohnraum mit ca. 20 m²



Im Stadtteil Morgenleite befindet sich diese Wohnanlage. Durch umfangreiche Auflockerungen der umliegenden Bebauung haben wir in erster Linie auf die Verbesserung der Wohnqualität gesetzt. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Vita-Center mit zahlreichen Geschäften, Dienstleistungs- und Freizeiteinrichtungen. Der Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr ist ebenfalls bestens gewährleistet und die City ist schnell erreicht.

Servicebereich der WCH

Wohnungsbaugenossenschaft

Chemnitz-Helbersdorf eG

Helbersdorfer Str. 36
09120 Chemnitz

Service-Hotline:

Telefon: 0371 2759-0
Telefax: 0371 2759-299
E-Mail: info@wch-eg.de
www.wch-eg.de

Geschäftszeit:

Montag – Freitag
8:00 bis 18:00 Uhr

Vermietungsservice:

Montag – Freitag
8:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon: 0371 2759-145

Vermietungsbüro Düsseldorf Platz 1

Montag – Donnerstag
12:30 bis 18:00 Uhr
Freitag: 15:00 bis 18:00 Uhr
jeden 1. Freitag im Monat geschlossen
jeden letzten Samstag im Monat
10:00 bis 14:00 Uhr
Telefon: 0371 3366683

Erreichbarkeit des Sozialhelfers:

Telefon: 0371 2759-150
oder 0177 3364677
E-Mail: ebe@wch-eg.de
oder nach tel. Vereinbarung

Servicebüros:

Straße Usti nad Labem 11
Paul-Bertz-Straße 151
Bruno-Granz-Straße 70a
in der Begegnungsstätte
Donnerstag
14:00 bis 16:00 Uhr

Öffnungszeiten:

Genossenschaftlichen Begegnungsstätte
Bruno-Granz-Straße 70a:
Montag bis Donnerstag
9:00 bis 17:00 Uhr
Freitag: 8:00 bis 12:00 Uhr

Sprechzeit

der Leiterin der Begegnungsstätte

Dienstag
14:00 bis 17:00 Uhr
oder nach Vereinbarung
Telefon: 0371 27248428
E-Mail: eri@wch-eg.de

Kabel Deutschland

Kostenfreie Technik-Hotline
Tel.: 0800 5266625
Kostenfreie Kundenservice-Hotline
Tel.: 0800 2787000

Tele Columbus

Störungshotline: 0371 5729233
Servicehotline: 0371 572920

Aufzüge:

Firma Kone Garant Aufzugs GmbH
Telefon: 0371 4059-960

Polizei:

Revier Südwest
Annaberger Straße 200
Telefon: 0371 5263-0

»Mieter werben Mieter«

Jetzt mitmachen und eine Monats-Kaltmiete geschenkt bekommen!
Infos siehe Rückseite.

Empfehlung von:

Vorname, Name
Adresse
Telefon-Nr.
Unterschrift



Empfehlung für:

Vorname, Name
Adresse
Telefon-Nr.
Unterschrift

Hotline 0371.27 59 145

www.wch-eg.de

WCH  **WOHNEN mit ZUKUNFT**



60 Jahre Wohnen in starker Gemeinschaft

Vor 60 Jahren, genau am 30.11.1954, wurde unsere Genossenschaft gegründet. Laut Zulassungsbescheid des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt/ Land Sachsen vom 16.12.1954 hat sie mit der Eintragung in das Register der Arbeiterwohnungsgenossenschaften am 06.12.1954 unter der Nummer 33/1954 ihre Rechtsfähigkeit erlangt.

Nur die älteren Mitglieder unserer Genossenschaft werden es noch wissen: Zu Anfang der 1950er Jahre, wenige Jahre nach Kriegsende, herrschte noch immer große Wohnungsnot. Die damaligen volkseigenen Betriebe hatten es sich deshalb zu Aufgabe gestellt, für ihre Mitarbeiter Wohnungen zu schaffen und damit zugleich eine Stammebelegschaft zu bilden.

So beschlossen 15 Mitarbeiter der damaligen Baumwollspinnerei Karl-Marx-Stadt, eine Arbeiter-Wohnungsbaugenossenschaft zu gründen, der sie den Namen »Fortschritt« gaben. Aus der Notwendigkeit des dringenden Bedarfs an Wohnraum begannen sie voller Enthusiasmus und Tatendrang mit dem Bau der ersten Genossenschaftswohnungen in der Dürer- und der Jahnstraße. Im Laufe der Jahre wuchs die Zahl der Genossenschaftsmitglieder und es ent-

standen 550 neue Wohnungen bis 1968. Die Anfänge waren schwer. Ausgerüstet mit Hacke und Schaufel musste der Schutt der vom Krieg zerstörten Stadt geräumt werden, um damit Häuser zu bauen. Gemahlener Bauschutt der zerstörten Stadt zu Blöcken gegossen, war in dieser Zeit das Baumaterial.

Um eine Wohnung zu erhalten, mussten 500 bis 700 Arbeitsstunden in der Freizeit und im Urlaub abgeleistet werden. Zusätzlich waren 2.000 bis 4.000 Mark, zumeist in Raten mühsam erspart, zu bringen.

Auch in anderen Betrieben der Stadt schlossen sich Mitarbeiter zu Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften – kurz den sogenannten AWG's – zusammen. So wurden zum Beispiel

- die AWG »Frieden« von den Mitarbeitern des damaligen Rates des Bezirkes

- die AWG »Wilhelm Friedel« von den Mitarbeitern des VEB Fahrzeuggetriebewerke gleichen Namens,
- die AWG »Handel« von den Mitarbeitern der HO und KONSUM,
- die AWG »DSF« von den Mitarbeitern der SDAG Wismut.

So begannen die Mitglieder von insgesamt 21 Genossenschaften in unserer Stadt unter vollem Einsatz ihrer Kräfte, sowohl körperlich als auch finanziell, sich schöne Wohnungen zu bauen, um sich damit ihr Leben zu verbessern. Die damit vorprogrammierte Zersplitterung der Wohnungsstandorte führte zu erheblichen Problemen in der Werterhaltung und damit verbunden zu hohen finanziellen Aufwendungen. Die einzelnen Genossenschaften waren gezwungen, sich territorial zu konzentrieren. So kam es, dass die AWG »Fortschritt« sich am 01.01.1968 mit drei kleineren »



1954 – 2014

1954 Gründung der
Genossenschaft



1960

1965

1972 1. Spatenstich
im Neubaugebiet
»Fritz Heckert«

1975

1980

1984 Etappen der
»Territorialen
Bereinigung«

1990 Neuorientierung
nach der Wende

1994 Beginn der
komplexen
Sanierung des
Wohnungsbe-
standes der WCH

2000

2005

2010

2014



» Genossenschaften zur vereinten Arbeiterwohnungsgenossenschaft »Fortschritt« zusammenschloss. Damit wuchs der Wohnungsbestand von bisher 550 verwalteten Wohnungen auf 1.422 – fast das Dreifache. Diese wurden zum damaligen Zeitpunkt von vier Mitarbeitern und neun ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern verwaltet. Im Laufe von nur 3 Jahren hatte sich aus dieser Genossenschaft ein wirtschaftlich starker und gut organisierter wohnungswirtschaftlicher Betrieb entwickelt.

Mit dem ersten Spatenstich im Neubaugebiet »Fritz Heckert« im Jahre 1972 expandierte unsere Genossenschaft. Der damalige Rat der Stadt beauftragte unsere Genossenschaft, die Verwaltung, Erhaltung und Bewirtschaftung der im künftigen größten Neubaugebiet der Stadt entstehenden Wohnungen in das Eigentum zu übernehmen. Jährlich wurden bis zu 1.700 Wohnungen übergeben. In dieser Zeit wurde die Handwerkerabteilung gegründet, da kein Fremdbetrieb in der Lage war, Reparaturen in diesem Umfang zu leisten. Maschinen und Fahrzeuge mussten organisiert werden, um so die Werterhaltung zu sichern. Auch um die wachsenden Aufgaben bewältigen zu können, war die Erweiterung der Verwaltung notwendig geworden.

Zwischenzeitlich wurde die AWG »DSF«, mit einem Wohnungsbestand von 143 Wohnungen, in der AWG »Fortschritt« aufgenommen. 1974 wurde aufgrund der Materialsituation die Idee geboren, in einer Kooperationsgemeinschaft zusammenzuarbeiten, die Materialbeschaffung gemeinsam zu organisieren und die Wohnungen in den einzelnen Wohngebieten auszutauschen, um diese besser verwalten zu können. Viele kleine Genossenschaften schlossen sich größeren an, sodass im Verlaufe einer sogenannten »Territorialen Bereinigung« 1980 nur noch sechs Genossenschaften in Karl-Marx-Stadt bestanden. Dies bedeutete aber auch, dass unsere Genossenschaft alle vor 1969 geschaffenen Wohnungen anderen Genossenschaften übertragen musste. Es gibt Stimmen, die sagen, »es wurden uns die gesamten Gründungsmitglieder und unsere Tradition genommen«. Unsere Genossenschaft profilierte sich nur noch im Wohngebiet »Fritz Heckert«. Bis 1985 wurden mit dem Wohnungsbaukombinat ca. 8.810 Wohnungen in den Bauabschnitten I, II und V errichtet. Erstmals darunter ein Wohnblock mit altersgerechten Wohnungen – unser heutiges »Mehrgenerationenhaus« in der Bruno-Granz-Straße 70a.

Mit der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten 1990 und dem damit verbundenen neuen Wirtschaftssystem ergaben sich für unsere Genossenschaft völlig neue Aspekte und Herausforderungen. Es erfolgte die Umwandlung nach dem Genossenschaftsgesetz in die Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf e.G. (WCH). Der Name »Chemnitz-Helbersdorf« wurde gewählt, da die Genossenschaft den Großteil ihrer Wohnhäuser sowie auch die Geschäftsstelle, damals

noch in der Helbersdorfer Straße 8b, im Stadtteil Helbersdorf hat. Vorstände und Aufsichtsrat wurden berufen und gewählt, eine neue Satzung beschlossen und die Verwaltung den neuen Aufgaben entsprechend umstrukturiert. Durch die Möglichkeit des Erwerbs von Grund und Boden und der Inanspruchnahme des Altschuldenhilfegesetzes sowie durch zwei Mietpreisreformen konnte die wirtschaftliche Lage unserer Genossenschaft stabilisiert und die weitere Existenz gesichert werden.

Im Jahr 1994 begann unsere WCH mit den ersten Sanierungsarbeiten an ihrem Wohnungsbestand. Auch konnte die Genossenschaft zum 01.01.1996 ihre neue Geschäftsstelle in dem 1880 erbauten und unter Denkmalschutz stehenden Gebäude der alten Helbersdorfer Schule in der Helbersdorfer Straße 36 beziehen.

Im gleichen Jahr begann die WCH mit der Privatisierung von Wohnungen. Denn mit Inkrafttreten des Altschuldenhilfegesetzes erhielt die Genossenschaft die Auflage, bis zum Jahr 2002 15 % ihres Gesamtwohnungsbestandes zu verkaufen.

Durch die in den Folgejahren umfangreichen komplexen Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen und die kontrollierten, sozial begleiteten Rückbaumaßnahmen im Rahmen des von der Stadt Chemnitz beschlossenen Stadtumbaus wurden die Wohnbedingungen für den Großteil unserer Mitglieder entschieden verbessert.

Auch schwierige Zeiten wurden gemeistert. Aus der leerstandbedingten wirtschaftlichen Situation in den ersten Jahren nach der Jahrtausendwende, welche viele Genossenschaften betraf, ging unsere Genossenschaft durch Struktur Anpassungsmaßnahmen und mit Hilfe eines gemeinsam mit wichtigen Partnern wie der Stadt Chemnitz, der Sächsischen Aufbaubank und dem Freistaat Sachsen erarbeiteten Konsolidierungskonzeptes gestärkt hervor.

Heute ist unsere Genossenschaft nach Abschluss der Konsolidierung ein leistungsfähiges Wohnungsunternehmen, das die einer Genossenschaft ureigene Aufgabe in der Förderung unsere Mitglieder durch gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung als Hauptbestandteil ihrer Tätigkeit sieht.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Stand Mai 2014) betreut und verwaltet unsere Genossenschaft

- 4.181 Mitglieder,
- 3.992 Wohn- und 42 Gewerbeeinheiten und
- 387 Stellplätze und 203 sonstige Einheiten.

Die WCH stellt sich den hohen Anforderungen des aktuellen Wohnungsmarktes in Chemnitz sowie der sozialen Verantwortung seiner Mitglieder gegenüber und in der Öffentlichkeit.

Sie möchte weiterhin ihren Mitgliedern eine sichere Zukunft bieten. »Wohnen mit Zukunft« – der Slogan unserer Genossenschaft – heißt für uns, alle Anstrengungen zu unternehmen, den wirtschaftlichen Erfolg der letzten Jahre weiter zu festigen und getreu der genossenschaftlichen Idee gemeinsam mit Ihnen, liebe Mitglieder und Mieter, Wohnniveau und -service weiterhin zu verbessern.

»Fritz-Heckert« – einst drittgrößtes Neubaugebiet der DDR

Einer der ersten Mieter im Neubaugebiet »Fritz Heckert« (damaliges Baugebiet II) in Kappel war Jürgen Eberhardt. Er ist seit 1975 Mitglied in unserer Genossenschaft und Erstmietler in einem 11-Geschosser in der Straße Usti nad Labem 5, welcher 1978 erbaut wurde.

Im November 1978 zog Jürgen Eberhardt ein und wohnt noch heute in der Wohnung, die seit Übergabe an die ersten Mieter von der AWG »Fortschritt« ver-

waltet wurde. Während seiner Tätigkeit als Abteilungsleiter für Forschung und Entwicklung im VEB Werkzeugmaschinenbau Karl-Marx-Stadt erhielt er die Möglichkeit, sich um eine AWG-Wohnung zu bewerben.

Jürgen Eberhardt erinnert sich

»... der Betrieb hatte ja Kontingente und nahm die Verteilung von Wohnungen vor«, erinnert sich Jürgen Eberhardt. »Es war ein Glücksfall für uns, mit zwei Kindern eine 4-Raum-Wohnung zu erhalten.« 3 Jahre hat es gedauert.

»530 Arbeitsstunden habe ich in der Ziegelei in Altendorf geleistet und 2.400 Mark der DDR als Genossenschaftsanteile eingezahlt.« Dann war es endlich soweit und Jürgen Eberhardt konnte mit seiner Familie eine Wohnung im 8. Wohngeschoss beziehen, die nach allen Seiten wunderbare Fernblicke bietet. Der Wohnblock Usti nad Labem Str. 5–9 wurde nunmehr als erster der drei 11-Geschosser einer energetischen Sanierung unterzogen. »Ich war sehr zufrieden mit dem Ablauf der Sanierung und die Wärmedämmung bringt einen entscheidenden Vorteil beim Heizkostenverbrauch.« Jürgen Eberhardt fühlt sich wohl in seiner Wohnung, das spürt man.

Er hat in den Jahren »viel Unterstützung von der AWG erfahren«, aber auch selbst viel Zeit und Geld in seine Wohnung investiert. Auch die Hausgemeinschaft, der mittlerweile viele neue Mieter angehören, ist sehr gut. Trotz seiner Leidenschaft zur »Fliegerei« – Jürgen Eberhardt ist als Fluglehrer und Ausbildungsleiter am Flugplatz Zwickau tätig –, die sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, engagiert er sich als gewählter Vertreter in unserer Genossenschaft. »Die Zusammenarbeit mit den Fachbereichen ist sehr gut, die Mieter kommen zu mir und ich trage deren Anliegen vor.«

Wir danken Jürgen Eberhardt für seine freundlichen Worte und wünschen ihm noch viele schöne und zufriedene Jahre in unserer Genossenschaft.



CHEMCATS CHEMNITZ - 1. DAMEN BASKETBALL BUNDESLIGA

WCH immer am Ball

Genossenschaft engagiert sich sportlich

Unsere Genossenschaft engagiert sich im Rahmen vielfältiger sozialer und kultureller Aktivitäten und zeigt auch ein Herz für den Sport.

So zählt die WCH seit zwei Jahren zu den Sponsoren der ChemCats und hat im vergangenen Jahr selbst ein Team buchstäblich auf die Beine gestellt, um beim KKH-Lauf im Stadtpark mitzulaufen. Neu seit diesem Jahr ist auch eine Kooperation mit dem Handballverein Chemnitz e.V.

Zwei Vereine, die den Chemnitzer Ball-sport im weiblichen Bereich durch ihre Erfolge in überregionalen Wettbewerben um LIGA-Platzierungen und Titel über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht haben, sind die ChemCats e.V. und der Handballverein Chemnitz e.V. Diese möchten wir Ihnen gern vorstellen.

Der ChemCatse.V., vormals aus verschiedenen Basketballvereinen hervorgegangen, datiert in ihrer Vereinsgeschichte die »Geburtsstunde der ChemCats« auf die Spielsaison 2002/2003. Der Verein selbst wurde am 25. August 2011 gegründet. Im gleichen Jahr noch werden die ChemCats Bundesleistungszentrum.

Die Mannschaften des Vereins, von den »Minis« über die U13, U 17 bis zu den Profis ChemCats I – IV, sind in allen bedeutenden Basketballligen vertreten. So spielt die erste Damenmannschaft in der 1. Damen Basketball Bundesliga (DBBL). Die jüngeren Mannschaften spielen erfolgreich in der WBNL – der weiblichen Nachwuchs-Basketball-Bundesliga, der höchsten deutschen Basketballliga für Spielerinnen im Alter unter 17 Jahren (U17). Die U13 ist ungeschlagen Sachsenmeister und belegte in der vorangegangenen Saison den 3. Platz in der Süd-deutschen Meisterschaft.

Diese Erfolge der Nachwuchsmannschaften, ob in der Oberliga, Regionalliga oder Landesliga, sind nicht zuletzt Resultat eines dynamischen Nachwuchsförderprogramms, welches der Verein kontinuierlich verfolgt.

Im April 2013 gründete sich der 1. Fanclub der ChemCats. Der Fanclub ist eine »freie Interessensgemeinschaft vieler sportbegeisterter Fans ohne formale Verpflichtungen, die sich für den Basketballsport speziell im Bereich der Damen einsetzen und interessieren«. Er trägt aktiv an der Förderung der Basketballerinnen des Vereins bei. Unter www.chemcatsfan.de können sich basketballbegeisterte Fans kostenfrei als Privatperson registrieren.



WCH sponsert Sportverein in Kappel

Auch der Frauenhandball in Chemnitz gewinnt mehr und mehr an überregionaler Bedeutung. Und das ist vor allem ein Erfolg des Handballvereins Chemnitz e.V., der seinen Sitz in der erst neu sanierten Sachsenhalle an der Straße Ustinad Labem hat und seit Jahren die konsequente Entwicklung des Kinder- und Jugendbereiches vorantreibt.

So gibt es eine ganz intensive Zusammenarbeit mit der Kindereinrichtung »Sportmäuse«. Die Kinder werden durch beste Betreuung für den Handball begeistert und so frühzeitig an höheres Leistungsniveau herangeführt. Dabei soll die intensive Talentförderung weiter fortgesetzt werden, so das Ziel der Vereinsführung.

»Mit dem Aufstieg der 1. Damen des HVC in die Mitteldeutschen Oberliga ist es gelungen, nicht nur den Sachsenmeistertitel nach Chemnitz zu holen, sondern wir konnten auch nach 17 Jahren wieder überregionalen Handball in Chemnitz anbieten«, heißt es in der Kurz-



präsentation des HVC. Mit einem Altersdurchschnitt von 22 Jahren, hat der Verein es geschafft, »eine gute Mischung aus jungen und erfahrenen Spielerinnen auf das Parkett zu schicken«. Die erste Frauenmannschaft ist ein eingespieltes Team. Alle Spielerinnen kommen aus Mitteldeutschland und zu 50 % aus dem eigenen Nachwuchs! Das ist eine Riesenleistung, die inzwischen auch große Anerkennung in breiter Öffentlichkeit erfährt.

Die Handballbegeisterung in Chemnitz wächst. Das belegt nicht nur die stetig wachsende Zuschauerzahl. Die Mannschaften des Vereins zeigen einen attraktiven und erfolgreichen Handball und bieten so dem Publikum Spielfreude pur. Die Frauenteams und die Kinder- und Jugendteams spielen außerdem in der Verbandsliga Sachsen und der Bezirksliga. Die WCH möchte die Entwicklung des Vereins unterstützen, denn ohne finanzielle und andere Hilfen ist es fast unmöglich, auf diesem hohen Niveau weiter zu bestehen.



Am 06.04.2014 feierte der Verein den Abschluss einer sehr erfolgreichen Saison. Bei dieser Gelegenheit übergaben wir als neuer Sponsor des Vereins eine Werbetafel für die Sachsenhalle, die symbolisch die Kooperation zwischen dem Verein und unser Genossenschaft für künftige Spielsaisons besiegelte.

Wenn auch Sie, liebe Mitglieder und Mieter, oder auch Ihre Kinder oder Enkel sich für Sport interessieren, dann schauen Sie sich doch ein Heimspiel der Chemnitzer Handballerinnen an. Ganz in Ihrer Nähe in der Sachsenhalle finden die Spiele statt.

Und wenn Sie Vertreter und Spielerinnen des Vereins persönlich kennenlernen möchten, so haben Sie dazu Gelegenheit zu unserem Mieterfest am 20.09.2014 auf der Festwiese. Gern können Sie sich auch an einem Handballtor mit einer Geschwindigkeitsmessenanlage beim Torwurf ausprobieren und Ihr Können testen.





Laufen Sie mit, seien Sie dabei – beim KKH-Gesundheitslauf 2014

Mit Bewegung und Spaß Kindern helfen, unter diesem Motto findet nun schon seit 10 Jahren der KKH-Gesundheitslauf auch im Chemnitzer Stadtpark statt. Termin in diesem Jahr ist:

SAMSTAG, 12. JULI 2014, IM STADT-PARK AM SPORTCENTER

Die WCH-Mitarbeiter werden auch in diesem Jahr wieder als Team bei dem populären Familienlauf sportlich in Aktion treten und so auch ihr soziales Engagement für den Sport und ein Herz für Kinder demonstrieren.

Auch Sie, liebe Mitglieder und Mieter, sind herzlich eingeladen, mit Ihren Familien mitzulaufen. Nicht nur um der eigenen Gesundheit willen, sondern auch um Gutes zu tun. Denn die Startgelder fließen zu 100 Prozent in die karitative Hilfsorganisation »Ein Herz für Kinder«.

Die Startgebühr beträgt zwischen 2 und 6 EURO je Teilnehmer. Die Anmeldung erfolgt unter: www.kkh.de.

Dort erhalten Sie unter dem Stichwort - KKH-Lauf - weitere Informationen.

Wenn Sie und Ihre »mitlaufenden« Familienmitglieder bei der Einzelanmeldung im Feld Teamname »WCH« eintragen, zählen diese Anmeldungen dann zu unserem Team. Gern können Sie sich aber auch bei uns in der Geschäftsstelle bis 04.07.2014 in eine Teilnehmerliste eintragen oder uns per E-Mail an info@wch-eg.de Ihre Daten senden.

So können wir Sie in unsere Gruppenanmeldung aufnehmen und werden Ihre Teilnahmegebühr übernehmen.

Also seien Sie dabei und verstärken unser WCH-Team! Jeder kann mitmachen bei diesem Familienevent! Ein tolles Rahmenprogramm sorgt auch bei den Besuchern für jede Menge Spaß.



Die Gewinner des letzten Rätsels



Annett Weber (Team Vermietung)

Im letzten Gewinnspiel unseres Magazins »der helbersdorfer« hatten wir erneut ein Suchspiel gestartet, bei dem fünf Dinge auf zwei vermeintlich gleichen Fotos verschieden dargestellt waren oder fehlten. Wieder haben wir sehr viele Zuschriften mit den richtigen Lösungen erhalten.

Und diese lauteten: • Schuh • Luftballon • Schleife am Marienkäfer • Farbbalken unter Fenster • Basecap

Selbstverständlich wurden auch andere Begriffe, die den jeweils zutreffenden Gegenstand beschrieben, als richtig gewertet.

Gewonnen haben (v.l.n.r.):

Regine Schwarz
Brigitte Bogdan
Viola Jacobi

Wir danken für die rege Teilnahme und gratulieren den Gewinnern herzlich.

Schmunzelecke

»Ab in den Urlaub...«

»Was denn, Herr Bressel, Sie wollen Rom in drei Tagen kennen gelernt haben? Wie haben Sie das denn gemacht?«
»Arbeitsteilung! Meine Frau hat die Bauwerke und Museen besichtigt, meine Tochter die Boutiquen und ich die Kneipen!«

»Hast du auch Zahnbürste und Zahnpasta eingepackt?«, will die Mutter von ihrem Sohn wissen, der heute für zwei Wochen ins Zeltlager fährt.

»Zahnbürste und Zahnpasta?«, fragt der Bub entsetzt,
»ich denke, ich fahre in die Ferien?!«

»In diesem Jahr werde ich im Urlaub nichts tun. Die erste Woche werde ich mich nur im Schaukelstuhl entspannen.«

»Ja, aber dann?« »Dann werde ich eventuell ein wenig schaukeln.«

Kleine Rezeptidee

Marmeladen, Eingemachtes: Aprikosen süßsauer mit Ingwer

Beschreibung:

1 kg Aprikosen
1 l Wasser
5 EL Essigessenz (25%)
375 g Zucker
3 Ingwerknollen (eingelegt)
3 Ingwersirup
1 Vanillestange

Aprikosen waschen, halbieren und den Stein herauslesen. Wasser mit Essigessenz, Zucker, in Scheiben geschnittenen Ingwerknollen, Ingwersirup und aufgeschlitzter Vanillestange in einem großen Topf zum Kochen bringen. Die Aprikosen dazugeben und auf kleiner Flamme ca. 5 Minuten kochen lassen. Die Früchte mit einer Schaumkelle herausnehmen und in vorbereitete Gläser füllen. Den Sud im offenen Topf ca. 15 Minuten einkochen lassen, über die Früchte gießen und die Gläser gut verschließen. (Quelle: www.kochrezepte.us)



Mieterfest 60 Jahre WCH

20. September 2014, 13:00 bis 19:00 Uhr
auf der Grünfläche der ehemaligen Wohnhäuser
Dr.-Salvador-Allende-Straße 168 – 178

Der Eintritt ist frei!
Für das leibliche Wohl wird gesorgt.



Rahmenprogramm*

Mitmachzirkus mit Clown Zipano, Ballonmodellierer, Hüpfburg, Kreativstände,
Kinderschminken, Infostände von Vereinen, Ballonweitflug-Wettbewerb

buntes Bühnenprogramm*

Gudrun Lange und Kactus, Livemusik und Moderation mit »Die Strings«,
Kinderchor des Kinderhauses »Schmetterling«, verschiedene Tanzgruppen,
eine artistische Unterhaltungsshow

* Programmänderungen vorbehalten

Wir danken unseren Partnern und Sponsoren:



www.wch-eg.de

Hotline 0371.27 59 145

**WOHNEN mit
ZUKUNFT**

Unser Jubiläumsrätsel für Sie

Wir stellen Ihnen sechs Fragen, die Sie beim Lesen des Magazins beantworten können.

Drei Antworten stehen zur Auswahl. Hinter den richtigen Antworten stehen jeweils ein Buchstabe, aus denen sich das Lösungswort ergibt

1. In welchem Jahr wurde unsere Genossenschaft gegründet?

- a) 1952 A
- b) 1964 F
- c) 1954 W

2. Wie viele Mitglieder hatte die Genossenschaft zur Gründung?

- a) 10 B
- b) 15 O
- c) 25 K

3. Wann wurde mit dem Bau des Neubaugebietes »Fritz Heckert«, dem ersten und größten Wohngebiet der Stadt begonnen?

- a) 1972 H
- b) 1974 I
- c) 1980 R

4. Wie viele Wohnungen wurden bis 1985 in den Bauabschnitten I, II und V des »Fritz-Heckert-Gebietes« errichtet?

- a) 8.810 N
- b) 8.910 M
- c) 9.810 L

5. In welchem Jahr begann die WCH mit der Privatisierung ihres Wohnungsbestandes?

- a) 1990 P
- b) 1994 U
- c) 1996 E

6. Wie viele Wohn- und Gewerbeeinheiten insgesamt gehören der WCH aktuell?

- a) 3992 D
- b) 4037 J
- c) 4034 N

Haben Sie es gefunden? Dann schreiben Sie das Lösungswort auf die Antwortkarte.

Wir verlosen:

1. PREIS ein Wohlfühlwochenende im Spreewälder Feriendomizil für zwei Personen



2. PREIS ein Kochschulabend für zwei Personen im Küchenstudio Ratiomat



3. PREIS ein Jahresabo eines »Internet und Telefon Vertrages«



Einsendeschluss ist der 31. August 2014.

Die ersten drei Gewinner erhalten je einen der ausgeschriebenen Preise. Das Los entscheidet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Spaß und viel Glück!

Absender

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Tel.-Nr.

Tragen Sie hier ihr Lösungsbuchstaben ein:

1. 2. 3. 4. 5. 6.

Karte in den Postkasten der Geschäftsstelle einwerfen oder in den Servicebüros abgeben

Wohnungsbaugenossenschaft
Chemnitz-Helbersdorf eG
Kennwort: WCH-Jubiläumsrätsel
Helbersdorfer Str. 36

09120 Chemnitz



Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

WCH – Ihre Wohnungsbaugenossenschaft in Kappel, Helbersdorf und Morgenleite

Wir sind gern für Sie da und beraten Sie rund ums Wohnen.

Hotline 0371.27 59 145

www.wch-eg.de

WCH  **WOHNEN mit ZUKUNFT**